

## Vintersolverv /Winter-Sonnenwende (21.12.2009)

Land: Malselv Nord-Norwegen

Wir schliefen herrlich im unserem "hybel" und erst am anderen Morgen spät weckten uns die Sonnenstrahlen mit kizzeln auf der Nasenspitze. (Bude) Sylvia und Guttenm hatten die Küche gemütlich eingerichtet und den "hybel" mit allerlei Extras ausgestattet. Das erste Arbeitswochende im Skikaffen war eher ruhig, es fehlte an Schnee und Gästen. Jörg und ich nutzten die Gelegenheit und machten uns an den Saisonputz der wohl letzten Sommer vergessen gegangen war. Wir räumten kaputtes Material weg, abgelaufene Lebensmittel wanderten in den Abfall, sortieren das gesamten Inventar des Betriebes, erstellten eine Inventarliste und fanden hin und da eine positive oder aber auch weniger erfreuliche Überraschung. An den Abenden Ende November und Anfangs Dezember hatten wir diverse Gruppen zu Gast im Skikaffen. "Julebord", so heisst das Weihnachtsessen in Norden und auf den Tisch kommen dann ganz spezielle Sachen w.z.B. Polser, Rippe, Medisterkaker, Pinnekjot, Kalrotstampe, Potet, Rodkal und Tyttebær. (Wirste, Speck, Frikadelle, Lammknochen, Kohlräbli-Rueblimus, Kartoffeln, Rotkraut und Preiselbeerkonfiture) Immer und ewig war dies im Norden das traditionelle Menu für die Weihnachts Festtage und wird es wohl auch bleiben. Dazu trinken die Nordmänner und auch manche Frauen Bier und Aquavit, der nicht zu verwechseln ist mit Aquafit!!! Aquavit ist ein hochprozentiger Kartoffelschnaps der mit lautem SKALL! gekippt wird und der dem Magen hilft die sehr fettige Nahrung zu verarbeiten. Reservationen bis zu 100 Personen hatten wir zu verköstigen, glücklicherweise war uns immer ein "Julebord- erfahrener" KüchenchefIn behilflich mit der Zubereitung der Speisen. Die norwegische Küche schmeckt für einen Schweizer eher fade und eine Prise schwarzer Pfeffer wird im Malselvtal schon in Stufe rot "skarp" eingeteilt.(scharf) So müssen wir "Sänder" enorm aufpassen, dass wir beim Kochen der Speisen den norwegischen Gaumengelästen gerecht werden und diese nicht für unseren eigenen Geschmack wärzen. Oft begrüssten uns Gäste, die wir nur vom sehen kennen, an manche Gesichter konnten wir uns sogar nicht erinnern mit einem herzlichen "velkomme tilbake" oder "hyggelig pa se dere igjen". (Willkommen zurück/ schen euch wiederzusehen)

Auch im Polarbad waren wir beide oft anwesend als "Badevakt" und ich als Instruktor für Wasserfitness und Watsu/Wata Therapeutin tätig. Besonders die älteren Leute der Pensjonisten Gruppe empfangen mich mit einem lauten Applaus und ich war berührt von der Empfangsfreude der norwegischen Nixen und Wassermänner. Die neue Geschäftsleiterin des Polarbades kündigte uns einen Arbeitsvertrag aus in dem wir ab sofort bessere Arbeitsbedingungen und auch eine Lohnerhöhung kriegten. Meine Watsu/Wata Arbeit begrüsste sie sehr, es sei eine Bereicherung für das Bad eine so spezielle und für Skandinavien einzigartige Wassertherapie anbieten zu können. Siehe <http://www.polarbadet.no> klick "Aktiviteter p badeland"

## Vintersolverv /Winter-Sonnenwende (21.12.2009)

Der wenige Schnee war mittlerweile richtig grau und schmutzig und die Temperaturen bewegten sich von +7° bis -24°. Mal regnete es, mal blieben einem die Nasenlöffel fast gefroren, ein Sturm feget über das Tal und dann erlebten wir spektakuläre Sonnenauf- und Untergangsstimmungen bei dem sehr wechselhaftes Wetter. Am 20. November verabschiedete sich dann der letzte Sonnenstrahl vom Jahr 2009 über dem Firn vom Istindportalen. Die Sonne die uns den ganzen Sommer begleitet hatte, unsere Haut gebräunt und unsere Gaumen durstig gemacht hat verschwand nun hinter dem Horizont und war ab jetzt nur noch als dünner Lichtstreifen im Süden sichtbar. Der nördliche Horizont blieb dunkelblau bis schwarz und im Malselv Tal kehrte die wunderschöne Arctische Winteratmosphäre ein. Die "Blanissen fra Mulefjell", die blauen Wichtel vom Berg seien Verantwortlich für die blaue Farbe am Himmel und im Schnee, sagte mir eine Einheimische.

Nachts, wenn auch nur selten aber dann mit faszinierender Schönheit und nicht weniger faszinierend liessen wir uns von der Magie der Nordlichter verzaubern. Unnahbar für meine Menschenhände aber im Herzen tief berührt stehe ich von der Eleganz des Tanzes sprachlos da und staune gegen den Polarhimmel. Absolut fantastisch zeigte sich der Vollmond Ende November, 24Std. lang folgte er seiner Umlaufbahn um das Malselv Tal und lachte mit seinem glänzigen Gesicht vom glasklaren Himmel.

Wir fanden uns sehr schnell zurecht in der vertrauten Umgebung und merkten dass es jetzt auch einfacher war uns mit den Menschen zu unterhalten. Die Sprache die uns voriges Jahr noch fremd war konnten wir mittlerweile gut verstehen und auch sprechen. Auch der Ablauf von Bürokratie, Bewilligung, Steuerkarte ect. war uns klar. Und dennoch blieben wir scheinbar unbekannt für die Norge-Post und für den Briefträger denn leider hat uns bislang "Julenisse" oder das "Chrischchindli" nicht gefunden. Wir hoffen aber das dies noch in diesem Jahr geschieht.

Oft wurden wir von Bekannten und Freuden eingeladen, alle wollten Geschichten von unserer Veloreise hören, wollten Teilhaben an unseren Erlebnissen. Uns war dies eine wahre Freude, noch einmal der Duft der weiten Welt zu geniessen, auch wenn es in diesem Sommer nur Europa war, diese Bilder und Begegnungen nochmals revue passieren lassen. Aud-marie lud uns zum legendären Weihnachtskonzert des "Chorus Borealis" ein und die kräftigen Stimmen der Sänger und Sängerinnen liessen uns, trotz geheizter Kirche eine Gänsehaut spüren. Überwältigt von der Akustik in der Malselv-Kirche und die Borealis Farben staunten wir nur noch.

Mein Zuckerbäcker war fleissig wie immer, oft wenn ich vom Polarbad nach Hause kam, zog mir ein süsser Duft von Weihnachtsgebäck entgegen. Jürg verbrachte Stunden damit um Spitzbuck, Orangenplätzli, Vanillekipferl, Mirta's Schoggikugeln, Haselnussmakronen

## Vintersolverv /Winter-Sonnenwende (21.12.2009)

und Zimtstern exakt und fein in den Ofen zu schieben. Viele Norweger Hausfrauen waren neidisch und wollten Jürg ausleihen da sich der Nordmann weniger oder gar nicht in der Küche und schon gar nicht am Ofen betätigt. Nun ich habe ihnen dann auch erzählt dass der Abwasch und das Aufräumen danach immer noch Frau`s Job ist und da war die Begeisterung doch nicht mehr so gross. Für mich aber war und ist es schön wenn ich mich nicht um die Nascherei backen kümmern muss und mich rein um das Kosten der Guetzli kümmern darf.

Nun schreibt der Kalender den 21.Dezember, Winterbeginn und "Vintersolverv" die Winter-Sonnenwende und das Aussenthermometer zeigt -25° an. brrr! Ab heute wandert die Sonne aber wieder in nördlicher Richtung und der erste Sonnenstrahl 2010 wird in 5 Wochen Bardufoss erreichen. Bis dahin geniessen wir die "morktetid", die vielen weihnachtlichen Lichter, Kerzen, Laternen und die Ruhe hier auf 69°30` nord. (Polarnacht)

Allen Freunden, Kollegen und Bekannten, Affenbrunner-Lesern und Abenteuerfreudigen denen wir auf unserer 42`500km langen Reise begegnet sind danken wir für die Freundschaft, Gastfreundschaft, Hilfsbereitschaft und einfach für die Begegnung und wünsch allen von Herzen ein

"God jul til alle i verden, frohi Wiðernacht für alli uf dâ Wâlt, ein fröhliches Weihnachtsfest für alle Menschen auf der Welt, feliz navidad para todos del mundo, joyeux noel a toute le monde, buon natale per tutti su mondo, merry christmas for everybody all the world" und

"godt nytt ar, Års guåts Neus, ein gutes neues Jahr, feliz ano nuevo, bonne année, buon anno nuovo, happy New Year!"